Der Verlag spricht

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

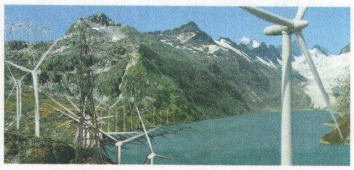
Titelfoto: Désirée Good

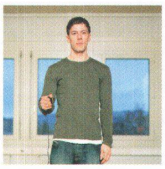
Seite 16
Bau, Kunst und Wind zur Neuerfindung der Alpen
«Aus Malojawind, Schnee und Sonne wird Gold», sagt Nasira Abelabad 2016 in der neuen Kunsthalle in St. Moritz. Auch auf der Grimsel wird Geld gemacht: Der scharfe Wind auf der Passhöhe treibt die Rotorblätter und die Stromwirtschaft an. Köbi Gantenbein beschreibt sechs Projekte der Alpenalchemie, gekoppelt an eine Ausstellung.

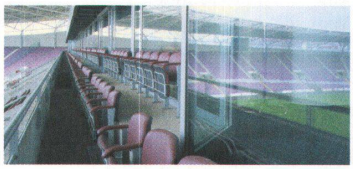
Seite 24
Lieber selbstständig: Zum Designer geboren
Ist der Designerberuf angeboren oder erlernt? Der Mut zur Selbstständigkeit eine Frage des Charakters oder der Ausbildung? Urs Honegger fand zwei Möbeldesigner, die beide mit dreissig schon selbstständig sind, brachte sie zusammen und liess sie von ihrer Arbeit erzählen. Eine Begegnung mit Marco Meier und Andreas Bechtiger.

Seite 38
Euro 08: Viel Geld, wenig Geschmack
Ein Grossteil der Euro 08-Zuschauer sind geladene Gäste. Für deren Kost und Logis wird viel Geld ausgegeben. Hochparterre schaute sich die VIP-Lounges in den vier Stadien an. Wie steht es um die Gestaltung, wie um die Atmosphäre in den ‹Skyboxes›? Eine ernüchternde Bilanz von Fabienne Hoelzel: Wenig Geschmack.

HOCH PART ERRE







Inhalt

6 **Funde**
9 Stadtwanderer: Wenn ja, warum nicht
11 Jakobsnotizen: Herzog & de Meuron in China
13 Stadt und Spiele: Logos und Kalligrafie
14 Impressum

Titelgeschichte
16 Die Neuerfindung der Alpen

Brennpunkte
24 Lieber selbstständig: Zum Designer geboren
28 Restaurierung Kathedrale Chur: Statt Glanz viel Gloria
32 Neue Billettautomaten: Mehr im Kasten
38 VIP-Lounges der Euro 08: Viel Geld, wenig Geschmack
42 Projekt ‹ViaGialla›: Zeichne Haus, behalte Energie
46 Wettbewerb: Keine invaliden Häuser
48 Neuer Neat-Bahnhof: Visp ist aufgegleist
52 Bundesamt für Kultur: Preis und Ehre
54 Ausbildung: Eine Schule bekennt Farbe

Leute
58 An der Vernissage ‹Arosa. Die Moderne in den Bergen›

Bücher
60 Über Eisenbahnen, Asbest und weisse Elephanten

Siebensachen
62 Geräte für den Kaffee, zum Rollen und zum Filtern

Fin de Chantier
64 Weisser Club, kubische Jugi, scharfkantige Wohnhäuser und Altersheime, poliertes Autohaus, kunstvolle Schulhäuser und vereinte Werkhöfe

An der Barkante
71 Mit der ETH-Professorin Annette Spiro in Zürich

Der Verlag spricht
‹Die Neuerfindung der Alpen›. So heisst die Ausstellung, die Pius Freiburghaus, Kurator, und Köbi Gantenbein im Seedamm Kulturzentrum in Pfäffikon einrichten. Die Vernissage mit Reden, Gesang und Alphornmusik findet am 2. März 2008 um 15 Uhr statt. Alle Leserinnen und Leser von Hochparterre sind eingeladen. Zu sehen sind sechs Kapitel vom Gletscherweib auf der Grimsel bis zum Projekt für eine Kunsthalle in St. Moritz. Dazu eine Parade zeitgenössischer junger Kunst aus den Alpen. Eine Morgengabe zur Ausstellung ist die gleichnamige Titelgeschichte in dieser Ausgabe, zu lesen ab Seite 16.
Projekte aus den Alpen stellt Ivo Bösch auch in hochparterre.wettbewerbe vor. Wird das Hotel ‹Kurpark› in Engelberg dereinst wirklich so gebaut, wie es im Wettbewerb vorgesehen ist? Wie wird das werden? Pläne und Texte im hochparterre.wettbewerbe 1/08. Ausserdem:

--› Alterswohnungen in Zürich-Seebach
--› FHNW Basel
--› Hotel im Kurpark in Engelberg
--› Schul-Campus in Brugg-Windisch
--› ‹Lido› in Sarnen
--› Umbau Kurtheater Baden
--› Cinémathèque suisse in Penthaz
--› Wohnsiedlung Aspholz in Zürich
--› Zugang Grossratsgebäude in Chur

Und Alpines schliesslich zum Dritten. Landläufig heisst es ja, dass es im Gebirge subventionierte Bergbauern und sonnengebräunte Kurdirektoren gebe. Wichtig aber sind Industrien nebst Landwirtschaft und Tourismus. Ein Beispiel ist die Karriere von Misapor, einem Dämmbeton, der weit hinten in einem abgelegenen Tal aus Glas und Zement gemischt und in bemerkenswerten Bauten weitherum eingesetzt wird. Hochparterre widmet diesem Material ein Sonderheft und wer Abonnentin oder Abonnent ist, findet es als Beilage zu diesem Heft. Und wer nicht, der möge den Coupon auf Seite 14 ausfüllen oder www.hochparterre.ch wählen. **Köbi Gantenbein**